

AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 1103/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	14.11.2006	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	22.11.2006	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	28.11.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Betriebsabrechnung der Straßenreinigung
und des Winterdienstes für 2005**

Antrag:

Das Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes für 2005 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Inhalt:

	<u>Seite</u>
1. Zusammenfassung	3
2. Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes	4
2.1. Ergebnisentwicklung seit 2000	4
2.2. Rechnungsergebnisse 2000 bis 2005	5
2.3. Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1980	6
3. Kosten der Straßenreinigung und des Winterdienstes	7
3.1. Kostenentwicklung 2000 bis 2005	7
3.2. Erläuterung der Kosten	8
4. Erlöse der Straßenreinigung und des Winterdienstes	13
4.1. Erlösentwicklung 2000 bis 2005	13
4.2. Erläuterung der Erlöse	14

Anlage 1: Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Anlage 2: Kostenerstattungen durch Dritte

Anlage 3: Entwicklung der Gebührenausgleichsrücklage (GAR)

Anlage 4: Indexbetrachtung 1996 - 2005

1. Zusammenfassung

- Im achten Jahr in Folge positives Rechnungsergebnis; 102 Tsd. EUR (- 20,2 % z.Vj.)
- Abbau der Gebührenaussgleichsrücklage um 498 Tsd. EUR
- Weitere Reduzierung der Gesamtkosten um ca. 16 Tsd. EUR auf 1.924 Tsd. EUR (- 0,8 % z.Vj.)
- Kontinuierlicher Abbau der Personalkosten um weitere 57 Tsd. EUR (- 5,6 % z.Vj.); Anteil an Gesamtkosten erstmals unter 50 %
- Personalkostenindex (1996 = 100) auf 89 zurückgegangen
- Wieder starker Anstieg der Verwaltungskostenerstattung um ca. 47 Tsd. EUR (+ 23,4 % z. Vj.)
- Gesamterlöse auf niedrigstem Niveau seit 2000 weiter rückläufig auf 2.027 Tsd. EUR, Rückgang zum Vorjahr um 42 Tsd. EUR (- 2,0 %)
- Durch Gebührensenkung stärkster Erlösrückgang bei den Gebühreneinnahmen (- 483 Tsd. EUR, - 30,5 % z. Vj.); Ausgleich durch Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage (498 Tsd. EUR)

2. Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes

2.1 Ergebnisentwicklung seit 2000

Bei der Darstellung der Rechnungsergebnisse des Unterabschnitts 67500, „Straßenreinigung und Winterdienst“ werden für jedes Haushaltsjahr der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten abzüglich Nebenerträge) und die tatsächlich eingenommenen Straßenreinigungsgebühren gegenüber gestellt.

2000

Die Benutzungsgebühren 2000 waren zu 107 % kostendeckend.
Das Jahr 2000 schließt mit einem Überschuss von 98.652 EUR ab.

2001

Die Benutzungsgebühren 2001 waren zu 108 % kostendeckend.
Das Jahr 2001 schließt mit einem Überschuss von 117.708 EUR ab.

2002

Die Benutzungsgebühren 2002 waren zu 109 % kostendeckend.
Das Jahr 2002 schließt mit einem Überschuss von 135.196 EUR ab.

2003

Die Benutzungsgebühren 2003 waren zu 104 % kostendeckend.
Das Jahr 2003 schließt mit einem Überschuss von 65.707 EUR ab.

2004

Das Jahr 2004 wird mit einem Überschuss in Höhe von 128.064 EUR abgeschlossen. Die Erlöse waren damit zu 107 % kostendeckend.

2005

Die seit 1998 kontinuierlich aufgelaufenen positiven Rechnungsergebnisse wurden im Berichtsjahr durch eine einmalige Gebührensenkung gezielt an die Gebührenzahlerinnen und -zahler zurückerstattet. Zu diesem Zweck wurde die Gebührenaussgleichsrücklage (GAR) mit insgesamt 497.975 EUR in Anspruch genommen. Da gleichzeitig die rückläufige Kostenentwicklung fortgesetzt werden konnte, wird für das Berichtsjahr wieder ein Überschuss in Höhe von **102.143 EUR** ausgewiesen. Die Erlöse waren somit zu **105 %** kostendeckend.

3.2. Erläuterung der Kosten

3.2.1. Personalkosten

Im Gegensatz zu den übrigen gebührenberechnenden Unterabschnitten sind die Straßenreinigung und der Winterdienst deutlich personalintensiver. Erstmals nach 4 Jahren konnten die Personalkosten aber wieder unter 1 Mio. EUR gesenkt werden. Dadurch sank ihr Anteil an den Gesamtkosten um - 2,5 %-Pkte. auf jetzt 49,6 %.

	in EUR	% z.Vj.
2000	947.389	
2001	1.101.125	+16,2
2002	1.071.069	- 2,7
2003	1.110.531	+ 3,7
2004	1.010.537	- 9,0
2005	953.878	- 5,6

Die Reduzierung der Personalkosten erfolgte gleichermaßen im Bereich der Arbeiter und der Angestellten.

Die jährlichen Schwankungen der Personalkosten sind im wesentlichen geprägt durch die Erfordernisse des Winterdienstes. Der auch im Berichtsjahr milde Winter hatte somit weitere Kosteneinsparungen in Höhe von 57 Tsd. EUR z.Vj. zur Folge.

Bei einer Indexbetrachtung (1996 = 100) haben sich die Personalkosten wie folgt entwickelt:

2000	=	89
2001	=	103
2002	=	100
2003	=	104
2004	=	95
2005	=	89

Damit sind die Personalkosten innerhalb des Betrachtungszeitraums wieder auf das Niveau des Jahres 2000 gefallen und liegen dadurch um mehr als 87 Tsd. EUR unter dem durchschnittlichen Wert der letzten 10 Jahre. Diese Entwicklung belegt die fortwährenden Anstrengungen des Betriebes, Kostensteigerungen in anderen Kostenarten (Beispiele: Fahrzeugkosten und Energiekosten) durch Produktivitätssteigerungen auszugleichen.

3.2.2. Verwaltungskostenerstattung

Die Erstattungen für Leistungen der städtischen Fachdienste für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst belaufen sich für die Jahre ab 2000 auf:

	in EUR	% z.Vj.
2000	76.182	
2001	267.926	+ 251,7
2002	267.505	- 0,2
2003	221.952	- 17,0
2004	199.930	- 9,9
2005	246.675	+ 23,4

Die Erstattungen beinhalten seit 2001 erstmalig vollständig alle Service- und Steuerungsleistungen des Fachbereiches I (vorher: ZSD) und des Fachbereiches V:

Erstattungsart	2001	2002	2003	2004	2005
Serviceleistungen FB I: Personalwesen, Allgemeine Dienste, Rechtsabteilung *, EDV, Stadtkasse, AG Steuern und Abgaben	133.981	124.568	147.128	124.281	175.911
Steuerungsleistungen FB I: FDe Steuerung und Berichtswesen, Haushalt und Finanzen, Leitung des FB I; Personalrat	65.954	68.316	24.206	21.408	25.977
Serviceleistungen FB V: Verwaltung, Haushalts- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, Gebührenkalkulation	67.990	74.621	50.618	54.241	44.787
Summe	267.926	267.505	221.952	199.930	246.675

* Kosten für Widerspruchs- und Prozessbearbeitung wurden vorab in Abzug gebracht

Die Umlage der Service- und Steuerungsleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselungsverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmangement (KGSt) durch den FD Haushalt und Finanzen.

Die Erhöhung der Erstattungen für Leistungen des FB I ab 2005 um ca. 40 % beruht auf einer Modifizierung der Verteilerschlüssel für die Kosten der Stadtkasse durch den FD Haushalt und Finanzen. Danach werden die Kosten anhand der Inanspruchnahme der Leistungen (Anzahl der Buchungen für das TBZ), hier der Straßenreinigung, verteilt.

Umlagekosten für die Rechnungsprüfung, für Gemeindeorgane und Selbstverwaltungsgremien sowie die Gleichstellungsbeauftragte sind in den vorgenannten Kosten nicht enthalten, da sie bisher für nicht gebührenfähig gehalten werden.

3.2.3. Maschinen und Geräte

Die Kosten beinhalten die Instandhaltung von Maschinen und den Kauf von Geräten (z.B. Reinigungs- und Wildkrautbürsten) der Straßenreinigung und des Winterdienstes.

Im Berichtsjahr sind die Kosten auf den niedrigsten Wert innerhalb des Betrachtungszeitraums von 6 Jahren reduziert worden und liegen damit sogar um mehr als 15 % unter dem langjährigen Mittelwert (= 47.134 EUR).

	in EUR	% z.Vj.
2000	46.278	
2001	40.875	- 11,7
2002	42.068	+ 2,9
2003	49.612	+ 17,9
2004	60.378	+ 21,7
2005	39.710	- 34,2

3.2.4. Kosten für die Nutzung von Fahrzeugen aus anderen Bereichen

Insbesondere für den Winterdienst werden auch Fahrzeuge aus anderen Unterabschnitten genutzt. Die Kosten werden auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen ermittelt und beinhalten im Berichtsjahr die Nutzung von Fahrzeugen der Abfallentsorgung.

	in EUR	% z.Vj.
2000	42.033	
2001	45.731	+ 8,8
2002	34.639	- 24,3
2003	34.808	+ 0,5
2004	24.945	- 28,3
2005	11.252	- 54,9

3.2.5. Entsorgung und Verwertung von Straßenkehrriecht

Der Straßenkehrriecht und das anfallende Laub werden durch beauftragte Dritte verwertet. Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich auf:

	in EUR	% z.Vj.
2000	23.980	
2001	30.420	+ 26,9
2002	32.566	+ 7,1
2003	27.205	- 16,5
2004	34.203	+ 25,7
2005	40.179	+ 17,5

Die noch im Jahr 2003 durch günstige Ausschreibungen erzielten Kosteneinsparungen sind in der Zwischenzeit durch Kostensteigerungen, insbesondere nach der Umsetzung der TAsi (= Technische Anleitung Siedlungsabfall) ab 01.06.2005, mehr als aufgezehrt worden.

Im Hinblick auf ggf. notwendige Kosteneinsparungen muss die für die Bürger bisher kostenlose Laubsammlung und -annahme in Frage gestellt werden.

3.2.6. Streumaterial

Die Kosten für Streumaterial werden durch die Intensität des Winterdienstes bestimmt.

	in EUR	% z.Vj.
2000	38.154	
2001	42.522	+ 11,4
2002	37.956	- 10,7
2003	105.893	+ 179,0
2004	57.816	- 45,4
2005	53.277	- 7,9

Der durch den langen Winter 2005/2006 erforderliche, deutlich überproportionale, Streumaterialverbrauch wird erst in der Betriebsabrechnung für das Jahr 2006 dargestellt.

3.2.7. Erstattungen an den Betriebshof

Die nach den Personalkosten zweitgrößte Kostenposition beinhaltet die Erstattungen für verschiedene Dienstleistungen an den Betriebshof. Diese beliefen sich auf insgesamt:

	in EUR	% z.Vj.
2000	442.851	
2001	381.909	- 13,8
2002	369.799	- 3,2
2003	439.106	+ 18,7
2004	406.935	- 7,3
2005	406.935	± 0,0

Die Leistungen des Betriebshofes für die Straßenreinigung und den Winterdienst werden auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet.

Da sich die Kosten des Betriebshofes insgesamt gegenüber dem Vorjahr um weniger als 0,2 % verändert haben, wurde die Verteilung auf die nutzenden Bereiche nicht verändert.

3.2.8. Kalkulatorische Kosten

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des gebundenen Kapitals für die eingesetzten Geräte und Fahrzeuge.

	in EUR	% z.Vj.
2000	167.054	
2001	172.664	+ 3,4
2002	167.162	- 3,2
2003	161.863	- 3,2
2004	128.078	- 20,9
2005	153.041	+ 19,5

Die noch im Vorjahr durch die Abschaffung von insgesamt 4 Kehrmaschinen reduzierten Kosten sind durch die in der Zwischenzeit erforderlichen Nachbeschaffungen annähernd wieder aufgezehrt worden. Die Kosten des Berichtsjahres liegen etwa mittig zwischen dem Haushaltsansatz (162.000 EUR) und dem für die Gebührenkalkulation zugrunde gelegten Wert (146.000 EUR).

3.2.9. Sonstige Kosten

Die sonstigen Kosten beinhalten allgemeine Geschäftsausgaben, Sachversicherungen, Ausstattung usw.

	in EUR	% z.Vj.
2000	29.057	
2001	14.815	- 49,0
2002	13.108	- 11,5
2003	16.372	+ 24,9
2004	17.954	+ 9,7
2005	19.449	+ 8,3

Die Ausgaben im Berichtsjahr sind wesentlich geprägt durch die Kosten für die Veröffentlichung der zum 01.01.2006 in Kraft getretenen neuen Straßenreinigungssatzung, die eine stärker am Reinigungsbedarf orientierte Leistungserbringung durch das TBZ beinhaltet (ca. 5.000 EUR, Vj. ca. 900 EUR).

4.2. Erläuterung der Erlöse

4.2.1. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden auf Grundlage des Frontmetermaßstabes sowie der Intensität der Straßenreinigung und des Winterdienstes erhoben. Von 1998 bis 2004 ist die Gesamtzahl der Frontmeter und somit das Gebührenaufkommen insgesamt leicht angestiegen. Der daraus resultierende jährlich geringe Gebührenüberschuss ist im Berichtsjahr durch eine einmalige Gebührensenkung um ca. 30 % an die Gebührenzahler zurück erstattet worden.

	in EUR	% z.Vj.
2000	1.580.972	
2001	1.584.101	+ 0,2
2002	1.576.586	- 0,5
2003	1.570.656	- 0,4
2004	1.586.704	+ 1,0
2005	1.103.424	- 30,5

Der zur Kostendeckung erforderliche Betrag wurde in Höhe von 497.975 EUR der Gebührenausgleichsrücklage (GAR) entnommen, die damit vollständig aufgelöst wurde.

4.2.2. Nebenerträge

	in EUR	% z.Vj.
2000	330.659	
2001	631.593	+ 91,0
2002	594.482	- 6,0
2003	662.392	+ 11,4
2004	482.137	- 27,2
2005	425.140	- 11,8

Die Nebenerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in EUR	2003	2004	2005
1. öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst (Anlage 1)	265.579	257.407	264.574
2. Kostenerstattungen von Dritten (Anlage 2)	96.812	224.730	160.566
Nebenerträge gesamt	662.392	482.137	425.140

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Nach der geltenden Rechtsprechung ist bei der Festsetzung der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren ein angemessener öffentlicher Anteil zu berücksichtigen, mit dem das allgemeine öffentliche Interesse an der Straßenreinigung und dem Winterdienst berücksichtigt wird.

Nach § 7 der derzeit geltenden Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung beträgt der öffentliche Anteil in Neumünster 15% der bereinigten Kosten für die Straßenreinigung und den Winterdienst.

Für die Jahre 2003 bis 2005 wurde der öffentliche Anteil wie folgt berechnet:

Werte in EUR	2003	2004	2005
Gesamtkosten Straßenreinigung und Winterdienst	2.167.341	1.940.777	1.924.396
- sonstige Nebenerträge	396.812	224.730	160.566
= <u>bereinigte Kosten</u>	<u>1.770.529</u>	<u>1.716.047</u>	<u>1.763.840</u>
davon 15% öffentlicher Anteil	265.579	257.407	264.574

Der so ermittelte öffentliche Anteil wird als Nebenertrag in der Kostenrechnung für die Straßenreinigung und den Winterdienst verbucht und reduziert den Gebührenbedarf.

Kostenerstattungen durch Dritte

Im Bereich der Kostenerstattung durch Dritte werden Leistungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes für andere städtische Einrichtungen und private Dritte (z.B. WoBau, Umlandgemeinden) abgerechnet:

Werte in EUR	2003	2004	2005
Leistungen für städtische Dienststellen	345.376	199.833	135.044
Leistungen für private Dritte	45.638	20.146	25.522
sonstige Erstattungen	5.798	4.751	0
Kostenerstattungen gesamt	396.812	224.730	160.566

Die Personalkostenerstattungen für den Einsatz von Personal der Straßenreinigung und des Winterdienstes in anderen Unterabschnitten wird seit 2001 nicht mehr aufgerechnet, sondern separat ausgewiesen und als Einnahme verbucht.

Seit 2001 konnten die Einnahmen in diesem Bereich zunächst durch eine verbesserte Auslastung der Reinigungsmaschinen und eine genauere Leistungserfassung und -abrechnung deutlich erhöht werden. Seit dem Vorjahr ist durch den verminderten Winterdienst wieder ein spürbarer Rückgang der Einnahmen zu verzeichnen, der sich im Berichtsjahr noch weiter verschärfte.

An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass derartige Leistungen nicht haushaltswirksam von Dritten beschafft werden sollten.

Entwicklung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR)

Die aufgelaufenen Gebührenüberschüsse der Jahre bis 2003 wurden in 2004 der GAR in einer Höhe von insgesamt 478.684 EUR zugeführt. Darin enthalten war ein erwartetes RE für 2004 in Höhe von 90.000 EUR.

Mit der Betriebsabrechnung für 2004 wurde tatsächlich ein RE in Höhe von 128.064 EUR ausgewiesen. Die Differenz von 38.064 EUR gegenüber dem erwarteten RE wird rückwirkend mit Wirkung zum 01.01.2005 der GAR zugeführt und mit Wirkung zum 01.01.2006 wieder entnommen.

Entwicklung GAR Straßenreinigung und Winterdienst

	2004	2005 ¹	2005 ²	2006
Anfangsbestand	0	497.975	0	38.826
+ Zugang	478.684	0	38.064	102.143
+ Verzinsung	19.291	0	761	0
- Entnahme	0	497.975	0	140.969
= Endbestand	497.975	0	38.826	0

¹ = für die Betriebsabrechnung

² = nachträglich für den Gebührenhaushalt

Das RE des Berichtsjahres in Höhe von 102.143 EUR wird der GAR mit Wirkung zum 01.01.2006 zugeführt und ebenfalls mit Wirkung zum 01.01.2006 wieder entnommen, so dass für 2006 wieder ein Endbestand der GAR von 0 ausgewiesen werden kann. Die Gesamtentnahme für 2006 wird sich somit auf ca. 141.000 EUR belaufen.